



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Ausschreibungen/Marktanalyse

Geothermie

Berlin, 9.2.2015

Gliederung

1. Ausbaustand und Marktentwicklung bis 2014
2. EEG-Förderung und Stromgestehungskosten
3. Ausbauziele und Potenziale
4. Planung und Realisierung
5. Wettbewerb (Betreiberstruktur etc.)
6. Fazit

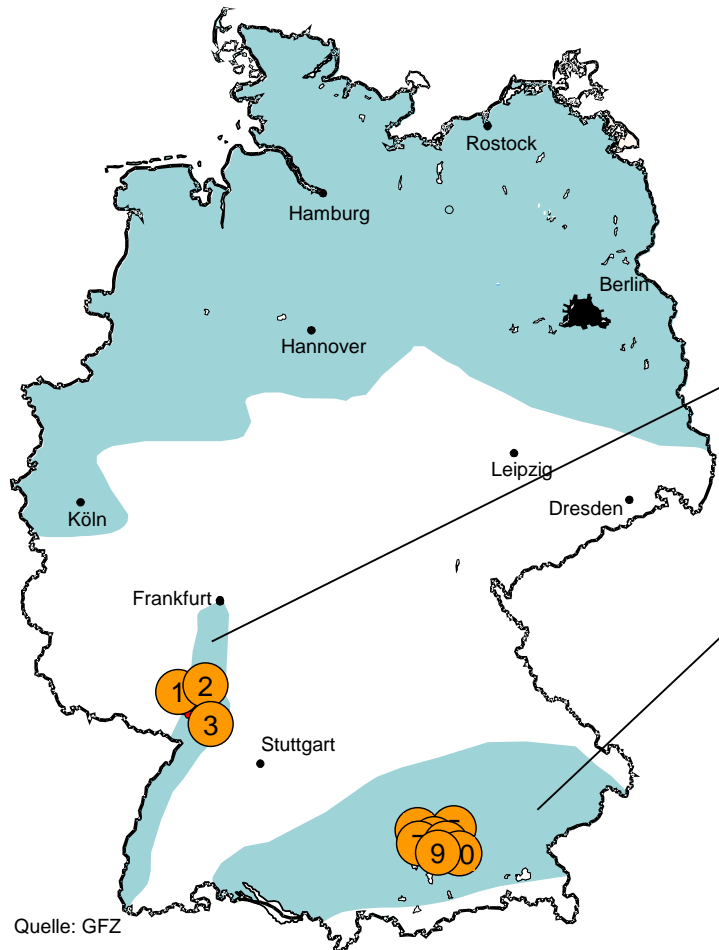
■ Marktentwicklung:

Geothermie-Ausbau	Stand 2015
Gesamte installierte Leistung	36 MW (17 MW in Betrieb) / 8 Anlagen
Stromerzeugung	ca. 0,1 TWh
Wärmeerzeugung	223 MWth. / 25 Anlagen

- EEG-Förderung:
 - Anzulegender Wert beträgt 25,2 Ct/kWh
 - Degression 5% ab 2018
 - Direktvermarktung
 - Keine Ausbauziele

- Potenzial: theoretisch groß (15 bis 132 TWh), im Bereich Stromerzeugung derzeit nur zu hohen Kosten erschließbar

Verteilung der Anlagen: BY und RP / BW



Oberrhingegraben

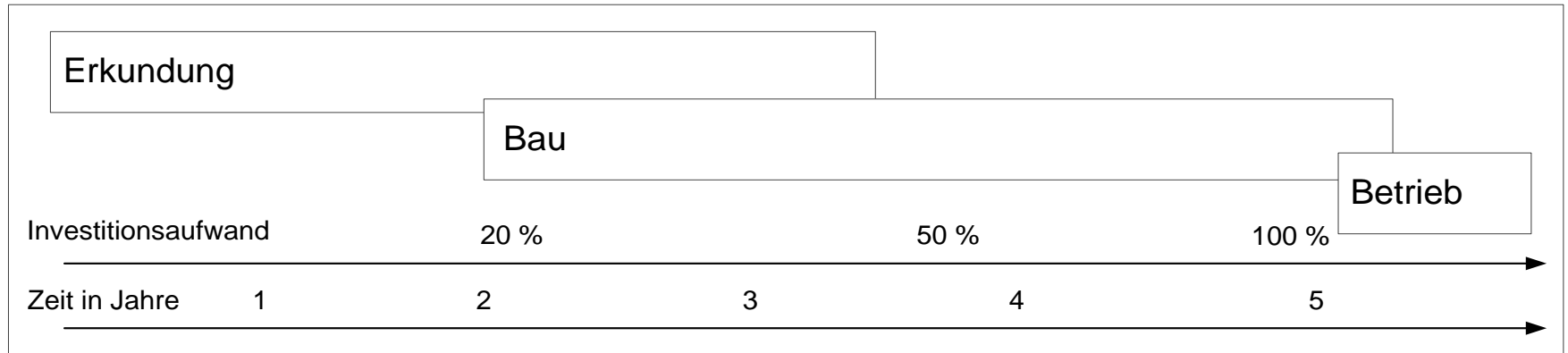
- 1 Landau
- 2 Insheim
- 3 Bruchsal

Molasse Becken

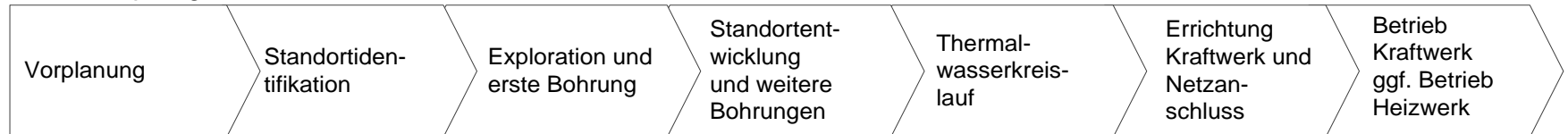
- 4 Taufkirchen *
- 5 Unterhaching
- 6 Kirchstockach
- 7 Sauerlach
- 8 Dürnhaar
- 9 Oberhaching
- 10 Kirchweidach *
- 11 Traunreut *

* im Bau, Stand Januar 2015

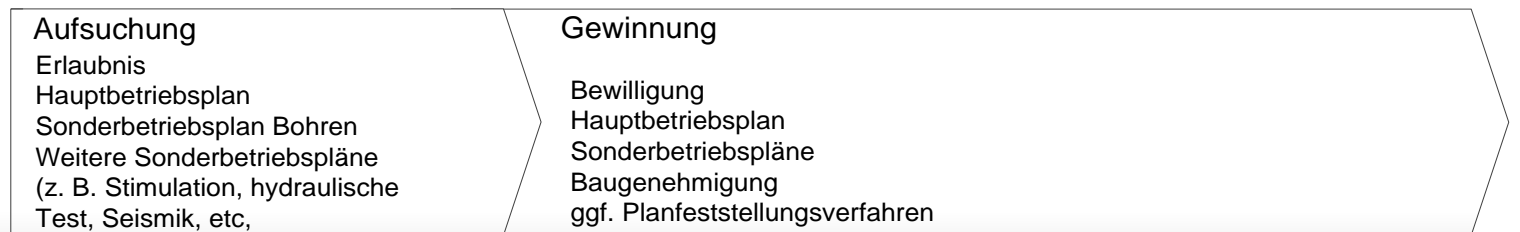
Planung & Genehmigung



Wertschöpfungsstufen



Genehmigungsverfahren



Wettbewerb

- **Technologieviefalt:** mäßig, aber keine Standards
- **Betreiberviefalt:** keine Projektkontinuität, hohe Kapitalintensität in Anfangsphase (Bohrung), keine Projektfinanzierung, nur professionelle Projektentwickler, ggf. Kommunen
- **Begrenzte Ressource:** hohe Standortabhängigkeit
- **Sehr hohe Risiken:** Geologie, Fündigkeitsrisiko
- **sehr lange Projektentwicklungszeiten** (5 bis 7 Jahre)

Fazit

- Sehr geringe Projektrealisierungsraten (im Durchschnitt pro Jahr 3 MW oder 1 Projekt)
- Kein stabiler Markt und kein Wettbewerb vorhanden
- In einer Ausschreibung würden eher höhere Kosten erwartet